



# regional

Reformierte Kirche Horgen und Oberrieden

## «Ach ja, die Liebe ...» – Jahreslosung 2024

«Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.» (1. Korinther 16,14), so lautet die Jahreslosung nach der Einheitsübersetzung, unter der das kommende Jahr 2024 stehen soll.

«Es könnt' alles so einfach sein, ist es aber nicht», so singen es die Fantastischen Vier.

Oder doch? «Sag doch mal nicht zu allem Ja und Amen!» «Streite dich doch so um eine Sache, ohne gleich alles persönlich zu nehmen.»

Etwas in Liebe tun, bedeutet ja nicht, alles durch eine rosarote Brille zu sehen oder gar ein kuscheliges harmonisches Miteinander, schon gar nicht in einer christlichen Gemeinde.

«Es könnt' alles so einfach sein, ist es aber nicht.» Das denkt sich auch Paulus, als er von den handfesten Streitigkeiten in der Gemeinde aus Korinth hört. Er ist schliesslich gerade im Jahre 54 nach Christus in Ephesus mit anderem beschäftigt. Kurzerhand entschliesst er sich, einen Brief zu schreiben, um für einen respektvollen Umgang miteinander zu sorgen und um seine Sicht der Dinge darzulegen.

Er kennt schliesslich seine «Pappenheimer»: Vier Jahre zuvor besuchte er die multikulturelle und multireligiöse römische Grossstadt Korinth in Griechenland. Quirlig, geschäftig und bunt geht es in der 100 000 Einwohner zählenden Hafen- und Handelsstadt zu und her. So bunt wie die Stadt waren auch die Meinungen in der jungen Gemeinde: Wie soll denn jetzt das Gemeindeleben aussehen? Was heisst es, Jesus nachzufolgen? Was für ethische Folgen hat es für meinen praktischen Alltag?

Wo so unterschiedliche Menschen zusammenleben, braucht es eine Basis, denkt sich Paulus. Aber was, bitte schön, soll das sein? Wenn es nicht um Kuschneln und Harmonie in einer christlichen Gemeinde geht? Was trägt denn dann?

Die Basis soll und muss die Liebe sein, die Agápe (griech., lat. Caritas), also die selbstlose und fördernde Liebe (Nächstenliebe und Feindesliebe). Sie sollte tragen, so liesse sich Gemeinde bauen und Streit überwinden, war Paulus überzeugt. Und war diese Basis nicht schon seit Jahrhunderten gelegt im Doppelgebot der Liebe in Leviticus 19, 18 «Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst»?

Agápe spielt doch von Anfang an eine entscheidende Rolle im Judentum und in der gesamten Menschheitsgeschichte: Menschen sind soziale Wesen und auf Kooperation angewiesen. Um Kooperation geht es trotz aller Unterschiedlichkeit. Und das schafft der Mensch nur in gegenseitigem Respekt und Anerkennung der anderen Menschen um sich herum. Egal, woher sie kommen und was für Meinungen sie haben.



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Paulus verwendet hier mit Agápe, den moralischen Liebesbegriff, der von Éros (sinnlich-erotische Liebe) und Philía (Freundesliebe) in der Antike unterschieden wurde. Bei Éros und Philía darf gekuschelt werden, wenn es um Agápe geht, dann dürfen auch mal die Fetzen fliegen. Paulus tritt so für eine respektvolle Streitkultur ein, die sich ausschliesslich am Wert der Nächstenliebe orientieren soll.

Drei Kapitel zuvor schreibt er in seinem Brief: «Agápe (Nächstenlie-

be) hat den langen Atem, gütig ist die Nächstenliebe, sie eifert nicht. Die Nächstenliebe prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf, sie ist nicht taktlos, sie sucht nicht das ihre, sie lässt sich nicht zum Zorn reizen, sie rechnet das Böse nicht an, sie freut sich nicht über das Unrecht, sie freut sich mit an der Wahrheit. Die Nächstenliebe trägt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.» (1. Korinther 13,4-7)

«Alles, was ihr tut, geschehe in Agápe», mit diesem Satz beendet

Paulus seinen 1. Korintherbrief neben der Erwähnung seiner weiteren Reisepläne und Grüssen an die Gemeinde. So, erledigt und abgehakt. Ab auf die Post damit. Jetzt ist alles gut ... denkste!

«Es könnt' alles so einfach sein, ist es aber nicht.» Ein paar Monate später muss er halt noch einen zweiten Brief an die Gemeinde in Korinth schreiben.

Pfarrer Torsten Stelter

### Editorial

## Worte der Liebe

Kürzlich hatte ich wieder meinen Grossmami-Tag bei vier meiner Enkelkinder.

Den jüngsten Enkel brachte ich wie gewohnt rechtzeitig zum Sammelplatz der Waldspielgruppe. Es waren schon einige Kinder da, und schon bald standen alle in Reih und Glied bereit zum Abmarsch – ein jedes Kind hielt sich mit seinem im Handschuh versorgten Händchen am gelben Seil, das die beiden Waldspielgruppenleiterinnen zwischen sich gespannt hatten. Ein Kind tat sich noch ein bisschen schwer mit Abschiednehmen. Doch gutes Zureden fruchtete, und schon bald setzte sich der Tatzelwurm in Richtung Wald in Bewegung. Die Zurückbleibenden – die meisten Mütter, Väter, aber auch Grosseltern – winkten zum Abschied, und manch ein «Tschüss!» wurde hinterhergeschickt.

Ich wollte mich schon auf den Heimweg begeben, da vernahm ich einen kindlichen Ausruf: «Mami, ich han di liäb!» Von welchem Kind dieses Bekenntnis kam, konnte von mir in dem Moment nicht mehr eruiert werden, auch nicht, an welche Mutter es gerichtet war. Doch eines tat dieser ehrliche und aufrichtige Ausrufesatz: Er erfreute und rührte zutiefst. Augenblicklich hielt ich mit allen Erwachsenen inne – sie taten einfach gut, diese kindlichen Worte, an diesem grauen und nasskalten Wintermorgen und zauberten einem jeden ein Lächeln ins Gesicht ... Und wie der Schnee vom Himmel fiel, kamen mir diese Worte in den Sinn: «Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott in ihm.» (1. Joh 4,16). Diese Worte haben Bestand – heute, morgen und in Ewigkeit! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für das bevorstehende neue Jahr viele Augenblicke des Gerührtwerdens – im Kleinen wie im Grossen –, Momente der Liebe, des Glücks und der Gemeinschaft und vor allem gute Gesundheit und Gottes Segen auf all Ihren Wegen. Bhüet Si Gott!

Fränzi Reutimann ist Kirchenpflegerin in Horgen.



Bild: A. Lutz

## Horgen

# Grenzverletzungen – wovon reden wir?



Die eigenen Grenzen und jene der andern sollen immer respektiert werden!

## Weiterbildung

Ab in den Kurs «Respektvoller Umgang und Schutz vor Grenzverletzungen», heisst es für die Angestellten der Reformierten Kirchgemeinden im Kanton Zürich. Obligatorisch für alle! «Ha», dachten viele. «Was wollen die uns noch Neues erzählen, wissen wir doch längst alles. Wir sind doch nicht von vorgestern!». Gemischte Gefühle hatte auch ich, aber Grenzen verschieben sich ja konstant.

Und wie man sich in kirchlichen Kreisen damit befasst, ist immer wieder im öffentlichen Gespräch.

Das Studium der Broschüre im Vorfeld hat die Teilnehmenden gut vorbereitet, die beiden Kursleiterinnen mussten sich nicht mit Präliminarien aufhalten. Mittels Fallbeispielen und in Gruppen war schnell zu erkennen: Die Wahrnehmung einer Grenze ist etwas sehr Persönliches. Was darf ich denn, was ist ein No-Go? Im Gespräch mit dem Gegenüber wird klar, wo die

persönlichen Grenzen liegen. Alles, was offen und ausgesprochen wird, macht den Umgang miteinander einfacher. Neben den persönlichen Empfindungen der Kursteilnehmenden zu den Fallbeispielen wurden auch die klaren Regeln unserer Organisation besprochen. Aber sexuelle Übergriffe sind oft viel subtiler. Was ist da zu tun? Auch hier sind in den Gesprächsrunden Lösungsansätze diskutiert und klare Regeln besprochen worden.

Was mich als Angestellte der Kirche auch beschäftigte, war die Frage: Was tun, wenn ich etwas beobachte? Wie gehe ich die Sache am besten an? Wem muss ich es melden und was bedeutet es für mich? Vielleicht wird nicht nur das Opfer, sondern werde auch ich nicht ernst genommen? Hier wurden Wege und Ansprechpersonen vermittelt, die uns helfen können, unsere Wahrnehmung einzuschätzen. Gerade hier sind auch Behördenmitglieder gefragt, sind doch sie als Vorgesetzte in die Pflicht genommen.

Beim anschliessenden Mittagessen haben sich drei befreundete Kursteilnehmerinnen noch lange ausgetauscht. Die Pfarrerin, die Sachbearbeiterin und die Sigristin fanden alle: Doch, dieser Morgen hat sich gelohnt! Und: Die Tipps hätten uns als junge Frauen in einigen Situationen sehr geholfen.

Irene Libener

## Ausflug

## Lichtfestival Luzern

Vom 11. bis 21. Januar 2024 wird Luzern zum leuchtenden Treffpunkt. Und wir sind dabei! Am fünften Lili Lichtfestival Luzern präsentieren Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt die vielfältigen und faszinierenden Facetten des Lichts. Auf

einem herzerwärmenden Winter Spaziergang entdecken wir kreative Lichtinstallationen und erleben ein attraktives Rahmenprogramm für alle Sinne. Täglich werden von 18 bis 22 Uhr Plätze, Sehenswürdigkeiten und Gassen in der Altstadt und um das Luzerner Seebecken kunstvoll illuminiert. Ab Bahnhof Oberdorf reisen wir gemeinsam an und

geniessen das Licht in der Dunkelheit. An zahlreichen Ständen können wir uns verpflegen. Billette lösen alle selbst. Anmeldung gern bis 10. Januar an [degroot@refhorgen.ch](mailto:degroot@refhorgen.ch) oder 044 727 47 30. Treffpunkt: Gleis 3. Pfarrerin Alke de Groot

Samstag, 13. Januar, 17.14 Uhr  
Bahnhof Oberdorf, Gleis 3

## Kultur-Egge

## Besichtigung SBB-Servicestandort Herdern

An zwölf Servicestandorten in der ganzen Schweiz sorgen die Mitarbeitenden der SBB sieben Tage die Woche rund um die Uhr für einsatzbereite Fahrzeuge. Einer dieser Standorte ist der Servicestandort Herdern in Zürich-Altstetten, welcher sich hauptsächlich um

die Fahrzeuge des Fernverkehrs kümmert. Diesen Servicestandort möchten wir am nächsten Kultur-Egge etwas genauer unter die Lupe nehmen. Nach einer kurzen Einführung besichtigen wir während rund 90 Minuten das Gelände und werfen dabei einen Blick hinter die Kulissen der Instandhaltung bei der SBB. Was gehört alles zu den Tätigkeiten rund um die reguläre Wartung von Personenverkehrsfahrzeugen? Zusammen erleben wir,

wie die Wartung, Reparatur und Verbesserung der Fahrzeuge sowie das Ausführen der modularen Revision zwischen den Einsätzen im Betrieb durchgeführt werden und wie so die Züge des Personenverkehrs der SBB sicher, pünktlich und zuverlässig zur Abfahrt bereitgestellt werden.

Die Führung startet um 14.15 Uhr. Die Reise nach Zürich treten wir zusammen mit den ÖV an. Treffpunkt ist vor dem Kiosk beim Bahnhof Horgen. Mit der S2 (Abfahrt um 13.24 Uhr auf Gleis 3) fahren wir nach Zürich und dann weiter nach Altstetten. Das Zugticket lösen alle selbst (Horgen – Zürich Aargauerstrasse und retour). Zurück sind wir zwischen 17 Uhr und 17.30 Uhr. Die Teilnahme am Anlass ist kostenlos. Gutes Schuhwerk ist sehr empfehlenswert.

Möchten Sie auch dabei sein? So melden Sie sich bitte bis am Mittwoch, 10. Januar, an bei Andreas Fehlmann, [sozialdiakonie@refhorgen.ch](mailto:sozialdiakonie@refhorgen.ch), Tel. 044 727 47 61.

Ana Laguna

Mittwoch, 17. Januar, 13.10 Uhr  
Treffpunkt Kiosk Bahnhof Horgen



Die Wartung der Züge in luftiger Höhe.

Bild: Juliette Haller, CC BY-SA

## Filmabend

## Contra

Professor Richard Pohl droht von seiner Universität zu fliegen, nachdem er die Jus-Studentin Naima Hamid in einem vollbesetzten Hörsaal beleidigt hat. Als das Video viral geht, gibt Universitätspräsident Alexander Lambrecht seinem alten Weggefährten eine letzte Chance: Wenn es dem rhetorisch begnadeten Professor gelingt, die Erstsemesterin Naima für einen Debattierwettbewerb fitzumachen, wären seine Chancen vor dem Disziplinarausschuss damit wesentlich besser. Pohl und Naima sind gleichermaßen entsetzt, doch mit der Zeit sammelt die ungleiche Zweckgemeinschaft erste Erfolge.

Was die ehrgeizige, jedoch verunsicherte junge Frau zunächst als Blossstellen und Respektlosigkeit interpretiert, entpuppt sich als fragwürdige, doch hilfreiche Lehrmethode des Professors Pohl. Die Entwicklungen der beiden miteinander und auch individuell werden mit komödiantischen und tragischen Elementen geschildert, unterstützt von gesellschaftskritischen Themen wie Ausgrenzung und Diskriminierung. Nebenbei erhalten die Zuschauenden eine Einführung in die Grundregeln der Rhetorik. 99 vergnügliche Filmminuten von Regisseur Sönke Wortmann. Eintritt frei, Kollekte.

Pfarrerin Alke de Groot

Mittwoch, 17. Januar, 19 Uhr  
Kirchgemeindehaus



Was denn nun?

Bild: Constantin Film

## Musik

## Orgelkonzert

Trompete und Orgel erklingen zusammen im vollen Glanz in der Kirche Horgen! Schon lange erfreut sich diese Instrumentenkombination grosser Beliebtheit. In den 1960er-Jahren war es besonders der Franzose Maurice André, der mit seinen Arrangements barocker Concerti das Publikum begeisterte.

Dominic Wunderli und ich erfinden diese Formation neu: «Orgel und

Trompete RELOADED». Der junge Ausnahmemusiker aus Männedorf ist mittlerweile als stellvertretender Solotrompeter am Luzerner Sinfonieorchester tätig. Die Musik aus vier Jahrhunderten ist frisch, inspirierend und vielseitig. Ein Energie-Reload auch für Sie, liebes Publikum, da bleibt kein Platz fürs Januarloch! Im Anschluss an das Konzert laden wir zum Apéro im Kirchgemeindehaus ein. Frédéric Champion

Sonntag, 21. Januar, 17.15 Uhr  
Kirche Horgen

## Seniorentanznachmittag

## Bewegung und Frohmüt für die Gesundheit

Das alte Jahr ist nicht mehr lang, schon steht 2024 vor der Tür. Wie wäre es mit diesem Vorsatz: Mit Bewegung und Frohmüt etwas für die eigene Gesundheit tun.

Dabei unterstützt der Seniorentanznachmittag. Einmal pro Monat, jeweils am Freitagnachmittag, findet der Anlass im Kirchgemeindehaus im grossen Saal statt. Zu Livemusik dürfen das Tanzbein und die Hüfte so richtig geschwungen werden, denn unser grosser Saal bietet Platz für ausgiebiges und weiträumiges Tanzen.

Die Musikstile reichen von südamerikanischen Rhythmen, Rock 'n' Roll bis Oldies, Evergreens und Walzer, je nachdem, welcher Mu-

siker gerade spielt. Eines ist garantiert: Die verschiedenen Musikrichtungen lassen niemanden mehr ruhig auf dem Stuhl sitzen.

Benötigen Sie dann doch einmal eine Verschnaufpause, um die glühenden Tanzschuhe abzukühlen und wieder etwas zu Atem zu kommen? Ein Gratisbuffet mit Getränken und Sandwiches sowie Kaffee und etwas Süßem steht für Sie bereit.

Natürlich sind auch all diejenigen herzlich willkommen, die einfach bei stimmungvoller Musik und guter Laune das Gesellschaftliche geniessen wollen. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besuchern. Auskunft zu den Anlässen erteilt Ana Laguna über 044 727 47 62 oder [seniodiak@refhorgen.ch](mailto:seniodiak@refhorgen.ch).

Andreas Fehlmann

Freitag, 12. Januar, 14 Uhr  
Kirchgemeindehaus



Beschwingtes Tanzen hält gesund.

Bild: A. Fehlmann

**Amtliches**

**Kirchgemeindeversammlung**

An der Kirchgemeindeversammlung vom 3. Dezember haben die Stimmberechtigten die gemeinde-eigene Pfarrstelle im Umfang von 20% bewilligt. Zusammen mit den vom Kirchenrat gesprochenen 20 Stellenprozenten wird Pfarrer Renato Pfeffer neu mit 40% in der H2OT-Jugendpfarrstelle wirken. Die Zusatzkosten werden gemäss dem Verteilschlüssel unter den H2OT-Gemeinden verrechnet.

Den Investitionskredit im Umfang von 185 000 Franken für den Anschluss des Pfarrhauses Hirzel an das neue Fernwärmenetz Hirzel hat die Kirchgemeindeversammlung bewilligt. Einem Rückweisungsantrag zugunsten einer eigenen Holzpellet-Heizung im Pfarrhaus wurde

nicht entsprochen. Somit kann im Frühjahr 2024 die bestehende Ölheizung ersetzt werden.

Für den Voranschlag 2024 wird ein Aufwandüberschuss von 23700 Franken budgetiert. Das Budget 2024 und der gleichbleibende Steuerfuss von 10 Prozent wurden von der Versammlung ebenfalls gutgeheissen.

Im Liegenschaftsbereich werden in naher Zeit einige Investition zwecks Instandhaltung notwendig. Darunter fällt die dringliche Sanierung des Dachs der Kirche Horgen. Ebenfalls ist für die Orgel in der Kirche Horgen eine Sanierung erforderlich. Hierzu folgen im kommenden Jahr Informationsveranstaltungen und Führungen.

Nach den Ausführungen zur Arbeit von Kirchenpflege, Pfarrteam und Geschäftsleitung wünschte der Präsident allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Redaktion

**Taufe um halb Zwölf**

**Taufen ausserhalb vom Gemeindegottesdienst**

In unserer Kirchgemeinde finden Taufen in der Regel im Gemeindegottesdienst statt. Damit bringen wir als Kirche zum Ausdruck, dass wir mit der Taufe in die Gemeinschaft hineingenommen werden, wenn auch nach reformiertem Verständnis die Taufe nicht die Voraussetzung für die Kirchenmitgliedschaft ist. Taufe betont einerseits die Gemeinschaft mit Gott – andererseits die Gemeinschaft mit den anderen getauften

Christen. Mit der «Taufe um halb Zwölf» im Anschluss an den Gemeindegottesdienst wollen wir all diejenigen einen Ort für die Taufe anbieten, die Taufe zwar in der Kirche, aber aus unterschiedlichen Gründen eher im kleineren oder familiären Rahmen wünschen.

Gerne dürfen Sie uns Pfarrpersonen auf die «Taufe um halb Zwölf» ansprechen.

Pfarrer Thomas Villwock

Sonntag, 17. März, Kirche Hirzel

Sonntag, 9. Juni, Kirche Horgen

Sonntag, 22. September, Kirche Horgen

Sonntag, 8. Dezember, Kirche Hirzel



Für jeden Täufling gestalten Eltern, Geschwister oder Gotte, Götti einen Apfel. Taufbaum in der Kirche Hirzel. Bild: K. Morello

**Personelles**

**Pfarrwahlen**

Die Kirchenpflege durfte an ihrer Sitzung vom 23. November die stille Wahl aller Pfarrpersonen der Reformierten Kirchgemeinde Horgen erklären. Zu diesem Beschluss ist nach der amtlichen Publikation kein Rekurs eingegangen. Somit sind gewählt:

- Pfarrerin Alke de Groot mit 90 ordentlichen Pfarrstellenprozenten und für 10 weitere Stellenprocente vom 1.7.2024 bis 30.3.2027 (Eintritt des ordentlichen Rentenalters)
- Pfarrerin Katharina Morello mit 50 Pfarrstellenprozenten
- Pfarrer Torsten Stelter mit 100 Pfarrstellenprozenten
- Pfarrer Thomas Villwock mit 100 Pfarrstellenprozenten

Die Kirchenpflege freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Pfarrpersonen in der Amtsdauer 2024 bis 2028 und wünscht allen wirkungsvolles, gelingendes und freudvolles Schaffen.

Jürg Pfister, Kirchenpflegepräsident

**Beziehung**

**Paarberatung**

Damit Paarbeziehungen über Jahre und Jahrzehnte halten, braucht es Menschen, die sich mit sich und ihrer Beziehung auseinandersetzen. Gemeinsame Lösungen können einfacher gefunden werden, wenn beide ihre Anliegen formulieren und Gehör finden. Es ist nie zu früh, eine Beziehung zu pflegen. Der katholische Frauenverein lädt daher Frauen und Männer ein zu einer interaktiven Veranstaltung mit Referat und Moderation durch Birgit Kollmeyer, Diplom-Psychologin und Paarberaterin der ökumenisch geführten «Paarberatung und Mediation im Kanton Zürich». Sie gibt Anregungen zur Pflege der Partnerschaft und stellt auch kurz die Arbeit der Beratungsstelle vor. Anmeldungen gern bis 10. Januar an frauenverein@kath-horgen.ch, Kostenbeitrag 5 Franken.

Pfarrerin Alke de Groot

Montag, 29. Januar, 19.00 Uhr

Katholisches Pfarreizentrum Horgen

**Oberrieden**



Der Funke springt im Nu aufs Publikum über, wenn die Mitglieder des Ensembles Quintetto Inflagranti am Werk sind. Bild: zvg

# Festliches Neujahrskonzert mit dem Quintetto Inflagranti

**Musik**

Die Reformierte Kirchgemeinde und der Kulturkreis Oberrieden freuen sich sehr, zu einem festlichen Neujahrskonzert einladen zu können.

Endlich sind sie wieder einmal zu Gast in Oberrieden, die Mitglieder des Ensembles Quintetto Inflagranti! Die fünf versierten Musiker sind bekannt für ihren virtuos und gleichzeitig humorvollen Umgang mit ihren Blasinstrumenten. Basil Hubatka, Trompete, Bernhard Diehl, Trompete, Heiner Wanner, Horn, Niki Wüthrich, Posaune und

Karl Schimke, Tuba, haben ein Programm zusammengestellt, das dem Begriff Neujahrskonzert mehr als gerecht wird. Einerseits ist prächtige Musik aus Grossbritannien zu hören: Händels fulminante Feuerwerksmusik, einige charmante Suitsätze aus der Spätrenaissance von Anthony Holborne und ein interessanter Tanz über «If I Were A Rich Man» des zeitgenössischen Komponisten Jerry Bock. Ob nun die wunderbare Hymne «For The Beauty Of The World» des englischen Komponisten John Rutter der Höhepunkt des Programms ist oder doch eher der Tango von Isaac

Albéniz, diese Entscheidung sei getrost dem Publikum überlassen. Begleitet wird das Quintetto Inflagranti bei zwei Stücken vom schreibenden Oberriedner Hausorganisten. Eine Zugabe ist bestimmt auch nicht ausgeschlossen, es könnte sehr wohl ein bekannter Marsch sein. Doch warten wir ab.

Seien Sie herzlich willkommen und starten Sie schwungvoll ins neue Jahr! Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

David Schenk

Sonntag, 7. Januar, 17 Uhr  
Kirche Oberrieden

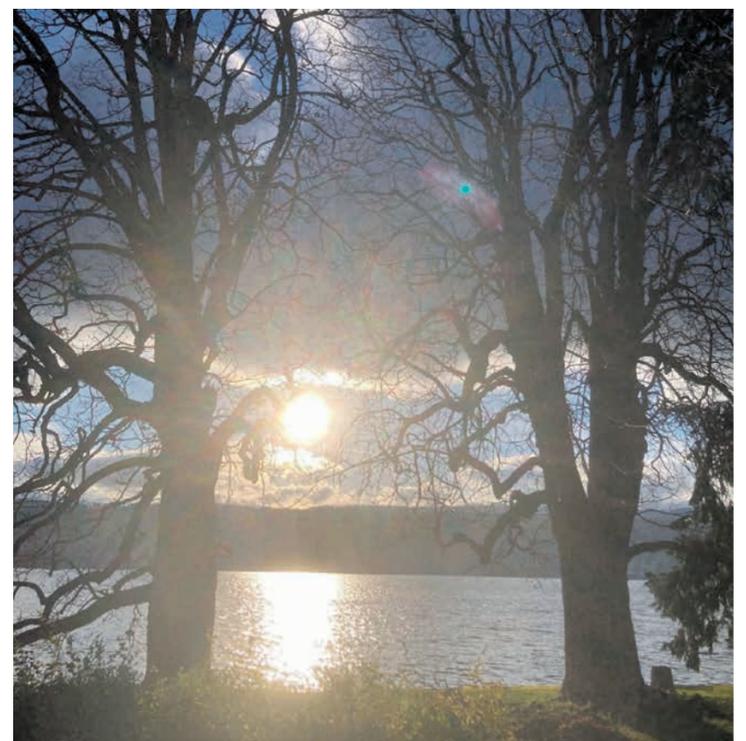
**Gottesdienst**

**Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn**

Die Weltsituation ist angespannt. Als Christinnen und Christen können und müssen wir allem Welt-pessimismus aber ein «dennoch» entgegenschleudern. Dennoch haben wir Zuversicht. Dennoch glauben wir an einen Gott, der auch aus dem Bösesten etwas Gutes machen kann, wie Bonhoeffer schreibt. Dennoch haben wir Grund zur «Hoffnung» und sind hoffende Menschen. «Hoffnung» ist das Thema des ökumenischen Gottesdienstes am Berchtoldstag in der katholischen Kirche. Mit Hoffnung starten wir ins neue Jahr. Nach dem Gottesdienst werden wir auf das neue Jahr 2024 in der Aula des Sekundarschulhauses am Langweg anstossen. Pfarrer Berthold Haerter

Sonntag, 2. Januar, 10 Uhr

Katholische Kirche Oberrieden



Kraftvoll durchbricht das Licht Wolken und Nebel.

Bild: B. Haerter

## Agenda

### Gottesdienste

#### Freitag, 29. Dezember

**10.45 Uhr, Tertianum**  
Senioren-gottesdienst  
mit Abendmahl  
Pfarrer Torsten Stelter

#### Sonntag, 31. Dezember

**19.00 Uhr, Kirche Hirzel**  
Ökumenischer Gottesdienst  
zum Jahresausklang  
Pfarrer Thomas Villwock,  
Ante Jelavić  
Jörg Frei, Panflöte

**23.00 Uhr, Kirche Horgen**  
Ökumenischer Gottesdienst  
mit vorgängigem Orgelkonzert  
zum Jahresausklang  
Pfarrer Torsten Stelter,  
Priester Gabor Szabo

#### Montag, 1. Januar

**18.00 Uhr, Kirche Horgen**  
Abendgottesdienst an Neujahr  
Pfarrer Alke de Groot  
Heiner Wanner, Horn

#### Dienstag, 2. Januar

**10.00 Uhr, Kath. Kirche Oberrieden**  
Ökumenischer Gottesdienst  
zum Jahresbeginn  
Pfarrer Berthold Haerter und  
Diakon Thomas Hartmann

#### Samstag, 6. Januar

**18.00 Uhr, Kirche Hirzel**  
Abendgottesdienst  
Pfarrer Katharina Morello

#### Sonntag, 7. Januar

**10.00 Uhr, Kirche Horgen**  
Gottesdienst  
Pfarrer Katharina Morello

**10.00 Uhr, Kirche Oberrieden**  
Wir laden zu den 10 Uhr  
Gottesdiensten nach Horgen  
oder Thalwil ein.

#### Montag, 8. Januar

**19.00 Uhr, Kirche Horgen**  
Ökumenisches Friedensgebet

#### Mittwoch, 10. Januar

**10.00 Uhr, Stapfer-Stiftung**  
Senioren-gottesdienst  
Pfarrer Alke de Groot

**14.30 Uhr, Haus Tabea**  
Senioren-gottesdienst  
Pfarrer Thomas Villwock

#### Donnerstag, 11. Januar

**10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer**  
Senioren-gottesdienst  
Pfarrer Torsten Stelter

#### Freitag, 12. Januar

**17.00 Uhr, GAWO Oberrieden**  
Spielhofweg  
Senioren-gottesdienst  
Diakon Thomas Hartmann

#### Sonntag, 14. Januar

**10.00 Uhr, Kirche Horgen**  
Gottesdienst mit Taufe  
Pfarrer Thomas Villwock

**10.00 Uhr, Kirche Hirzel**  
Gottesdienst  
Pfarrer Torsten Stelter

**10.00 Uhr, Kirche Oberrieden**  
Gottesdienst  
Pfarrer Berthold Haerter

### Pfarramtsdienste

**Amtswochen Horgen**  
30. Dezember Pfr. Villwock  
6. Januar Pfr. Pfeffer  
13. Januar Pfr. Stelter

**Amtswochen Oberrieden**  
27. Dezember Pfr. Meier  
3. Januar Pfr. Haerter

**Taufsonntage Horgen**  
14. Januar Pfr. Villwock  
3. März Pfrn. Morello  
28. April Pfrn. Jussli

**Taufsonntage Hirzel**  
17. März Pfrn. de Groot  
14. Juli (Bergweiher) Pfrn. de Groot  
25. Aug (Schlieregg) Pfr. Villwock

**Taufsonntage Oberrieden**  
4. Februar Pfr. Haerter  
3. März Pfr. Haerter  
18. Mai Pfr. Haerter (Thalwil)

«Das Redaktionsteam wünscht  
Ihnen ein frohes, gesundes  
neues Jahr unter Gottes  
schützendem Segen.»



### Kinder und Jugendliche

#### Sonntag, 7. Januar

**Bibelforschen**  
17.00 Uhr  
Pfarrhausschopf Hirzel

#### Donnerstag, 11. Januar

**EIKi-Singen**  
9.30 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

**EIKi-Treff**  
9.30 Uhr  
Zürcherhaus Oberrieden

#### Sonntag, 14. Januar

**Jugendgottesdienst «Lighthouse»**  
17.00 Uhr  
Kirche Oberrieden

### Veranstaltungen

#### Sonntag, 31. Dezember

**Silvesterball**  
19.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

**Orgelkonzert zum Jahresausklang**  
22.30 Uhr  
Kirche Horgen

#### Mittwoch, 3. Januar

**Frühstück im Pfarrhausschopf**  
8.30 Uhr  
Pfarrhausschopf Hirzel

#### Donnerstag, 4. Januar

**Bibellesetreff**  
10.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

#### Freitag, 5. Januar

**Gesprächskreis Tannenbach**  
9.30 Uhr  
Saal Alterssiedlung Tannenbach

#### Sonntag, 7. Januar

**Abendmusik: Neujahrskonzert  
mit Quintetto Inflagranti**  
17.00 Uhr  
Kirche Oberrieden

#### Montag, 8. Januar

**Probe Seniorenchor Horgen**  
14.15 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

#### Dienstag, 9. Januar

**Gymnastik und Bewegung**  
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

#### Mittwoch, 10. Januar

**Basarhandarbeit**  
14.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

**Truur-Kafi**  
15.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

**Shibashi**  
17.45 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

#### Donnerstag, 11. Januar

**Basarwerkstatt**  
14.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

#### Freitag, 12. Januar

**Seniorentanznachmittag**  
14.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

**Znacht für alle**  
18.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

#### jeweils montags

**Seniorenvolkstanzen**  
14.00 Uhr  
Zürcherhaus Oberrieden

#### jeweils dienstags

**Morgengebet**  
8.00 Uhr  
Kirche Oberrieden

**Ökumenischer Kirchenchor**  
19.30 Uhr  
Zürcherhaus Oberrieden  
nach Probeplan

#### jeweils mittwochs

**Morgengebet**  
7.00 Uhr  
Kirche Horgen

**Mittagstisch**  
12.00 Uhr  
Zürcherhaus Oberrieden  
Anmeldung bis Montag an:  
079 865 63 30 oder mittags-  
tisch@ref-oberrieden.ch

### Öffnungszeiten Sekretariate

In Horgen ist das Sekretariat  
nach den Feiertagen  
ab Mittwoch, 3. Januar,  
gerne wieder für Sie da.

Das Sekretariat in Oberrieden  
ist am 29. Dezember und am  
3. Januar zu den üblichen Zeiten  
geöffnet. Vom 4. bis 12. Januar  
bleibt das Sekretariat geschlossen.

## Kontakt

### Horgen

[www.refhorgen.ch](http://www.refhorgen.ch)  
Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Horgen  
Kelliweg 21  
8810 Horgen

### Sekretariat

044 727 47 47  
sekretariat@refhorgen.ch

### Pfarramt

Pfarrer Alke de Groot  
044 727 47 30  
degroot@refhorgen.ch

Pfarrer Katharina Morello  
044 727 47 40  
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter  
044 727 47 20  
stelter@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock  
044 727 47 10  
villwock@refhorgen.ch

Amtswoche-Pfarramt  
044 727 47 77

### Sozialdiakonie

Andreas Fehlmann  
044 727 47 61

### Kinder und Familie

**Kirchlicher Unterrichts**  
Christa Walthert  
044 727 47 66

### Präsident Kirchenpflege a. i.

Jürg Pfister  
praesidium@refhorgen.ch

### Oberrieden

[www.ref-oberrieden.ch](http://www.ref-oberrieden.ch)  
Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Oberrieden  
Alte Landstrasse 36a  
8942 Oberrieden

### Sekretariat

Priska Langmeier  
044 720 49 63  
info@refkioberrieden.ch

### Pfarramt

Pfarrer Berthold Haerter  
044 720 00 41  
berthold.haerter@bluewin.ch

### Präsident Kirchenpflege

Hans Kämpf  
praesidium@ref-oberrieden.ch

## Schlusspunkt

Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarstufe Horgen haben Ende November im Rahmen des Projektunterrichts an verschiedenen Orten in der Gemeinde Hilfs- und Putzeinsätze geleistet. Im Fokus dieser

Aktion stand die planerische und unternehmerische Schulung der Teenager. Den erwirtschafteten Gewinn werden die Klassen der Stiftung Save the Children spenden. Vier Jugendliche haben in diesem

Zusammenhang Ende November unseren Hausdienst während eines halben Tages bei der Arbeit unterstützt. Vielen Dank, es hat Spass gemacht mit euch!  
Redaktion



Bild: P. Gassmann

### Impressum

reformiert.regional erscheint  
14-täglich als Beilage der Zeitung  
«reformiert.»

Herausgeberin:  
Reformierte Kirchen  
Horgen und Oberrieden

Redaktion:  
Pfrn. Alke de Groot  
Alte Landstrasse 23  
8810 Horgen  
044 727 47 30  
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:  
Trägerverein reformiert.zürich  
in Zusammenarbeit mit den  
Reformierten Kirchgemeinden  
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von  
reformiert.regional erscheint  
am 12. Januar 2024

myclimate  
Wirkt. Nachhaltig.  
Drucksache  
myclimate.org/01-24-625131